



Bernd Hallenberg

# Regionale Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2003

Die ungünstige konjunkturelle Entwicklung hat in Verbindung mit den fortbestehenden strukturellen Problemen zwischen Mitte 2002 und Mitte 2003 nahezu überall in Deutschland zu einem Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung geführt. Insgesamt büßten in diesem Zeitraum die alten Länder zwei Prozent und die jungen Länder weitere drei Prozent der entsprechenden Arbeitsplätze ein.

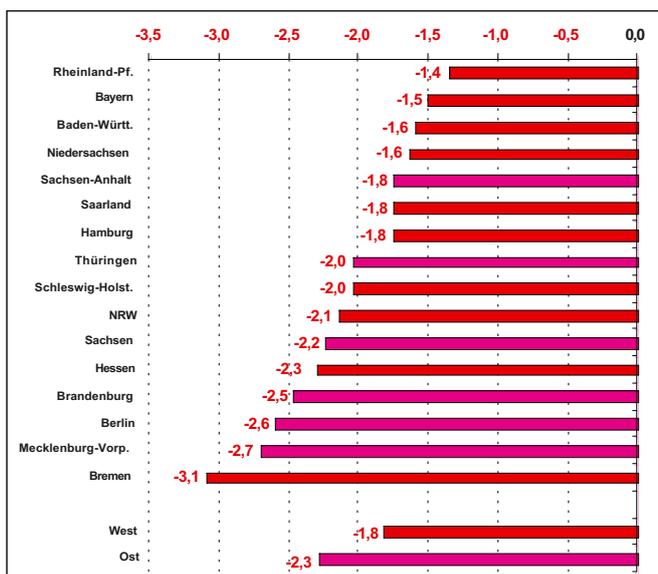
Auf Kreisebene war nur in acht kreisfreien Städten sowie in zwanzig Landkreisen ein Beschäftigungsanstieg zu verzeichnen, wobei Sonderentwicklungen (Wolfsburg, + 5,4 %) eine Rolle spielten. Vor allem in Teilen Mittel- und Südbayerns entwickelte sich die Beschäftigung weiterhin gegenläufig zum negativen Bundestrend; acht der fünfzehn Kreise/Städte mit dem höchsten Anstieg sind hier zu finden.

Auf der anderen Seite ging in 27 Städten und Kreisen die Beschäftigung innerhalb eines Jahres um mehr als fünf Prozent zurück, darunter in acht westdeutschen. Das Schlusslicht bildete mit Zweibrücken (-8,6 %) eine pfälzische Mittelstadt.

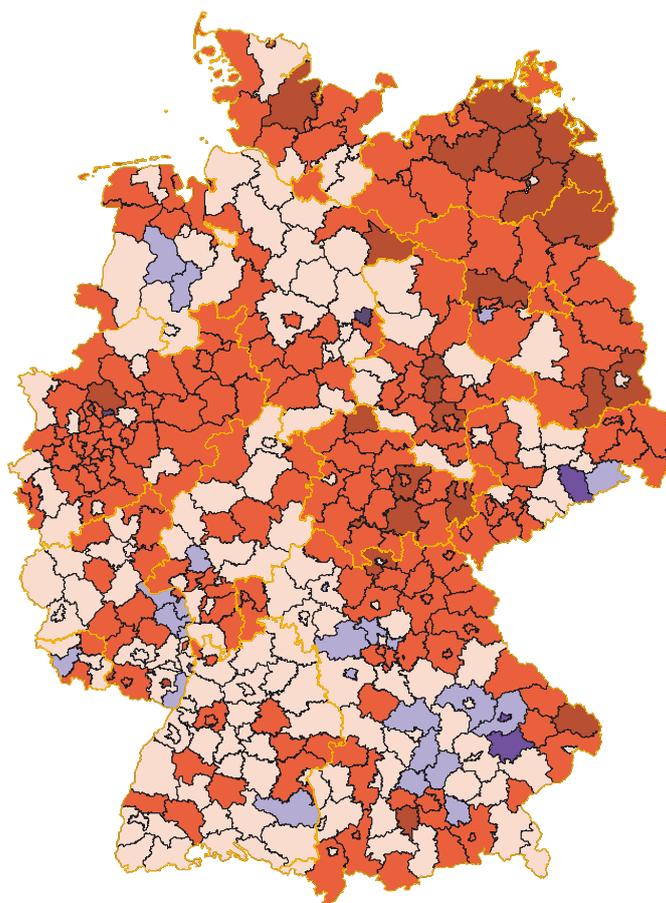
Die Karte verdeutlicht, dass die negative Entwicklung neben dem größten Teil Ostdeutschlands – positiv war die Entwicklung nur in einigen Teilen Sachsens – weiterhin auch die strukturschwachen Gebiete im Westen besonders stark in Mitleidenschaft zog.

Die jüngsten Länderdaten für die Entwicklung der Beschäftigung im Zeitraum Mai 2003 bis Mai 2004 bestätigen den fortbestehenden Abwärtstrend, dem sich auch die Südländer nicht entziehen konnten.

**Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Ländern, Mai 2003 bis Mai 2004 (vorläufig), in %**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2004



Bundesländer  
 Ver. 2003 zu 2002, in %  
 Anstieg um ..  
 5 % u.m.  
 2 - 5  
 Bis unter 2 %  
 Rückgang um ..  
 Bis unter - 2 %  
 -2 bis u. -5 %  
 -5 % und mehr